

HINWEISE ZUR FREISTELLUNG VOM UNTERRICHT IN DEUTSCH UND/ODER GEMEINSCHAFTSKUNDE FÜR BERUFSSCHÜLERINNEN UND BERUFSSCHÜLER

Auszug aus der Verwaltungsvorschrift vom 14.11.2001 Az.: 51-6601.40/117

„(2) Schüler, die die Hochschulreife oder die Fachhochschulreife besitzen, können zu Beginn des Schuljahres auf Antrag in einzelnen Fächern des allgemeinen Lernbereiches ausnahmsweise vom Unterricht freigestellt werden, sofern dies aus pädagogischen Gründen zweckmäßig ist. Auf Antrag kann der Schüler an der Abschlussprüfung in einem solchen Fach teilnehmen; in diesem Fall zählen für die Feststellung des Prüfungsergebnisses nur die Prüfungsleistungen.

(3) Bei einer Zweitausbildung gilt Ziffer 2 entsprechend.“

Es besteht kein Recht auf eine Freistellung!

Eine Befreiung vom Unterricht in Deutsch und/oder Gemeinschaftskunde in der Berufsschule ist möglich, wenn folgende Bedingungen gegeben sind:

1. Die/der Auszubildende besitzt eine der folgenden schulischen Vorbildungen:
 - a) In Deutschland mit mindestens zehn Notenpunkten in den beantragten Fächern erworbene allgemeine Hochschulreife,
 - b) Fachhochschulreife mit mindestens der Note *gut* in den beantragten Fächern oder
 - c) Erfolgreich abgeschlossene duale Berufsausbildung in Baden-Württemberg mit mindestens der Note *gut* in den beantragten Fächern.
2. Der Nachweis der Hochschulreife, Fachhochschulreife oder der abgeschlossenen Erstausbildung (nur der schulische Teil ist nicht ausreichend) muss vorliegen und in beglaubigter Kopie mit eingereicht werden!
3. Der Ausbildungsbetrieb erklärt seine Kenntnisnahme.
4. Der Antrag ist vollständig und korrekt ausgefüllt.

Folgen einer Befreiung

1. Der Anspruch auf Unterricht in den Fächern Deutsch und/oder Gemeinschaftskunde erlischt nach genehmigter Befreiung für die gesamte Ausbildungsdauer. Eine spätere Wiederanmeldung ist nicht möglich.
2. Es werden keine Noten in den von der Befreiung betroffenen Fächern in den Zeugnissen ausgewiesen.
3. Eine Teilnahme an der Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch und/oder Gemeinschaftskunde ist nach einer Befreiung nur mit einem schriftlichen Antrag möglich.
4. Die befreite Unterrichtszeit ist keine Arbeitszeit und muss gegebenenfalls im Betrieb nachgeholt werden.
5. Im Zeugnis erscheint der Vermerk: „*Vorname Nachname* ist nach der Verwaltungsvorschrift vom 14.11.2001, Nr. II, 2 oder 3 vom Unterricht in *Fach* befreit.“

Beantragung

1. Der Antrag wird einmalig für die gesamte Ausbildungsdauer gestellt und kann nur in den ersten vier Wochen eines Schuljahres eingereicht werden. Spätere Anträge werden nicht berücksichtigt. Ausnahmen werden nur bei späterer Einschulung akzeptiert.
2. Das umseitige Antragsformular ist vom Auszubildenden und vom Ausbildungsbetrieb zu unterzeichnen und im Original vorzulegen. Dem Antrag muss eine beglaubigte Kopie des maßgeblichen Zeugnisses beigelegt werden.
3. Antragsteller/-in, Klassenlehrer/-in und Fachlehrer/-in erhalten innerhalb einer Woche eine Kopie über die Entscheidung, ob ein Ausnahmefall nach oben genannter Verwaltungsvorschrift vorliegt.
4. Bis zur Entscheidung muss der Unterricht besucht werden. Über Zustimmung oder Ablehnung des Antrages erhält der Schüler eine schriftliche Bestätigung.

gez. Markus Lipps, OStD
Schulleiter

Antrag auf Freistellung vom Berufsschulunterricht in Deutsch und/oder Gemeinschaftskunde

Von der/dem Auszubildenden auszufüllen

Familienname: Vorname:

Schuljahr: Klasse: Klassenlehrer/Klassenlehrerin:

Hiermit beantrage ich die Freistellung vom Unterricht in

Deutsch

Gemeinschaftskunde

Ich habe die Hinweise zur Unterrichtsbefreiung gelesen und verstanden. Folgende beglaubigte Zeugniskopie habe ich beigefügt:

Hochschulreife Fachhochschulreife Abschlusszeugnis der Berufsschule

Sonstige Anlagen:

Datum:

Unterschrift Auszubildende(r)

Bestätigung des Betriebes

Ich habe den obigen Antrag unserer/unsere Auszubildenden zur Kenntnis genommen.

Datum

Stempel des Betriebs

Unterschrift Auszubildende(r)

Von der Schule auszufüllen

Dem Antrag zur Freistellung

im Fach/in den Fächern _____ wird stattgegeben.

im Fach/in den Fächern _____ wird nicht stattgegeben.

Datum

Stempel der Schule

Unterschrift Schulleitung

Verteiler:

1. Schülerin/Schüler
2. Schulleitung
3. Ausbildungsbetrieb
4. Klassenlehrer
5. Fachlehrer